



Beschlussvorlage Sozialamt Tagesordnungspunkt: 10		Drucksachen-Nr.: 2011-16/0194 Status: öffentlich Datum: 25.07.2012		
Termin	Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthalt.
02.05.2012	Ausschuss für Gesundheit, Senioren und Soziales			

Bezeichnung:

Konzept zur Entwicklung, Initiierung und Umsetzung des Programms "Integrationslotsinnen und -lotsen im Landkreis Rotenburg (Wümme)

Sachverhalt:

Im Landkreis Rotenburg (Wümme) gibt es seit 2011 einen ehrenamtlichen Integrationsbeauftragten, Herrn Hüseyin Sarigül aus Rotenburg (Wümme). Er ist für das gesamte Landkreisgebiet zuständig und Ansprechpartner für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Er wird bei seiner Arbeit zwar durch weitere Ansprechpartner u.a. in Bremervörde, Zeven und Sittensen unterstützt, ein flächendeckendes Unterstützernetzwerk gibt es im Landkreis aber derzeit noch nicht.

Um allen Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Rotenburg (Wümme) zeit- und ortsnah Rat, Unterstützung und niederschwellige Hilfe anbieten zu können, ist – in Abstimmung mit Herrn Sarigül – beabsichtigt, mit Hilfe des Landesprogramms „Integrationslotsen in Niedersachsen“ Freiwillige zu Integrationslotsen bzw. Integrationslotsinnen auszubilden bzw. zu qualifizieren. Hierdurch soll ein flächendeckendes Netzwerk qualifizierter Ansprechpartner entstehen.

Ziel des Landesprogramms ist die Verbesserung der Integration Zugewanderter, die Förderung des ehrenamtlichen Engagements – insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund und die Unterstützung der Kommunen. Das Land gewährt Zuwendungen für Maßnahmen zur Qualifizierung der Integrationslotsinnen bzw. Integrationslotsen.

Die Lotsinnen und Lotsen sollen im Landkreis Rotenburg (Wümme) neu Eingewanderten helfen, die Strukturen vor Ort (Behörden, Schulen, Vereine, Migrantenorganisationen, etc.) zu erfassen. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist insbesondere die Überwindung von Sprachbarrieren. Darüber hinaus sollen die Lotsinnen und Lotsen auch Migrantinnen und Migranten, die schon länger hier leben, aber dennoch Hilfe z.B. bei Behördengängen, Schulfragen, etc. benötigen unterstützen. In erster Linie sollen Personen als Lotsinnen und Lotsen gewonnen werden, die selber einen Migrationshintergrund haben, es sollen daneben aber auch geeignete Personen ohne Migrationshintergrund angesprochen werden.

Das Projekt soll federführend von der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit geleitet werden um so die Begleitung, Anleitung, Unterstützung und Akquise der Freiwilligen sicherzustellen. Zudem sollen Mittel für eine ansprechende Anerkennungskultur und Auslagenerstattungen der Integrationslotsinnen und Integrationslotsen bereitgestellt werden.

Ziel ist es, in allen 13 Verwaltungseinheiten Integrationslotsinnen und –lotsen auszubilden und durch freiwillige Koordinatorinnen und Koordinatoren (z.B. Herrn Sarigül) und die Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit zu vermitteln.

Grundlegendes Prinzip soll die frühzeitige Einbeziehung aller relevanten Stellen der Landkreis- und der Gemeindeverwaltungen sein. Sowohl während der Ausbildung, als auch fortlaufend während des Projektes sollen Kontakte zu Schlüsselpersonen der Verwaltung bzw. der Integrationsarbeit aufgebaut und gehalten werden.

Darüber hinaus sollen die Freiwilligen ihre Einsatzbereiche selbst wählen können (z.B. Hilfe bei Behördengängen; Information über Schulsystem; Beratung junger Mütter; Patenprojekte für Kinder und Jugendliche; Unterstützung der Vereinsarbeit, usw.). So erhalten die Freiwilligen die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer Erfahrungen, Neigungen und Präferenzen in ihrer Freizeit zu engagieren. Dadurch soll Motivation für die Sache gefördert aber auch ermöglicht werden mit dem gesamten Integrationslotsen-Team eine große Bandbreite an Themen gemeinsam abzudecken.

Die Qualifizierung soll im Rahmen eines Basislehrgangs mit circa 50 Unterrichtseinheiten erfolgen. Diese Lehrgänge sollen von Bildungsträgern an den Standorten Bremervörde, Zeven und Rotenburg durchgeführt werden. Im Anschluss an die Qualifizierung soll es fortlaufende Austauschtreffen für die Integrationslotsinnen und –lotsen geben. Die Treffen dienen sowohl dem Austausch, als auch der Weiterbildung zu Themen, die die Lotsinnen und Lotsen u.a. selbst vorgeben. Diese Treffen sollen von der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit organisiert und begleitet werden.

Die Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit wäre Träger des Gesamtprojektes. Zuwendungsfähig durch das Land sind Honorarkosten für die Qualifizierungsmaßnahmen sowie Sachkosten z. B. für Unterrichtsmaterialien. Um in allen drei Regionen unseres Landkreises den Basislehrgang anbieten zu können, wurden Bildungsträger in Bremervörde, Rotenburg und Zeven angesprochen. Es stehen aber noch abschließende Gespräche aus.

Dem Landkreis Rotenburg (Wümme) entstünden im Idealfall in 2012 – wenn bereits in 2012 maximal 42 Integrationslotsen gewonnen und qualifiziert werden würden – Aufwendungen für Sachkosten, Fahrtkostenersatz und Anerkennungskultur bis circa 8.000 €. Hiefür stehen entsprechende Haushaltsmittel im Produkt 11.1.01 „Mitteln der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit“ sowie dem Produkt 35.1.03 „u. a. Mittel für Integrationsarbeit“ zur Verfügung. Werden weniger Integrationslotsinnen bzw. Integrationslotsen gewonnen, reduzieren sich die Aufwendungen entsprechend. Für das Haushaltsjahr 2013 müsste ein Ansatz i.H.v. circa 9.000,- € für dieses Projekt neu eingebracht werden. Dabei ist sowohl die Durchführung eines Basislehrganges als auch die Begleitung, Fortbildung und Anerkennung der bereits Engagierten berücksichtigt.

Der mögliche Zeitplan:

Mai 2012	Absprachen zum weiteren Vorgehen und Ausarbeitung des Qualifizierungskonzeptes gemeinsam mit den Bildungsträgern
Mai/Juni 2012	Antragstellung auf Förderung des Projektes beim

Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Frauen,
Familie, Gesundheit und Integration (MS)

Juli/August/September 2012

Werbung; Gewinnung Freiwilliger für das Projekt

Herbst/Winter 2012

Ausbildung der Freiwilligen in den Basislehrgängen bzw. im
ersten Basislehrgang

Oktober/November 2012

Werbung für das Projekt

Dezember 2012

Tag des Ehrenamtes: Start des Projektes

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt dem Konzept zu und beauftragt den Landrat es
umzusetzen.

In Vertretung

Pragal